

Unterstützte elektronische Signaturkarten

Karten-Leser-Ansteuerung (MCard-Client)

Version 1.10.1 vom 25.08.2009



bremen
online services

Die Karten-Leser-Ansteuerung (MCard) ist seit der Governikus-Version 3.1.0.0 gekapselt. Sie wird bei Bedarf aktualisiert und unabhängig von den Governikus-Releasezyklen zur Verfügung gestellt.

Die MCard-Client unterstützt die meisten elektronischen Signaturkarten, die durch deutsche Zertifizierungsdiensteanbieter (ZDA) herausgegeben werden und mit denen man eine qualifizierte elektronische Signatur oder eine qualifizierte Signatur mit Anbieterakkreditierung erzeugen kann. Dazu gehören auch so genannte Stapelsignatur- und Multisignaturkarten.

Stapelsignaturkarten erlauben in der Regel 100 mögliche Signaturerzeugungen nach einer erfolgreichen Authentifizierung mit der Signatur-PIN. Es ist daher durch die Signaturanwendungskomponente (SAK) sicherzustellen, dass keine missbräuchliche Nutzung der Stapelsignaturfunktionalität möglich ist. Solange dieses noch nicht gewährleistet werden kann, wird die Anzahl der möglichen Signaturerzeugungen durch Stapelsignaturkarten nach einer erfolgreichen Authentifizierung mit der Signatur-PIN durch die MCard-Client daher auf 1 begrenzt.

Multisignaturkarten erlauben technisch eine unbegrenzte Anzahl von Signaturen nach erfolgreicher Authentifizierung mit der Signatur-PIN. Multisignaturkarten dürfen ausschließlich in besonders gesicherten Umgebungen und durch entsprechend bestätigte SAK wie den Governikus-

NetSigner genutzt werden. Die Anzahl der möglichen Signaturerzeugungen durch Multisignaturkarten nach einer erfolgreichen Authentifizierung mit der Signatur-PIN wird durch MCard-Client daher auf 1 begrenzt.

Für den Governikus-NetSigner wird eine eigene Variante der MCard bereitgestellt, die MCard-Server. Die MCard-Server unterstützt den vollen Funktionsumfang sowohl der Stapelsignaturkarten als auch der auf dem Markt befindlichen Multisignaturkarten. Detailinformationen entnehmen Sie bitte dem Dokument „unterstuetzte_karten_leser_governikus_netsigner.doc“.

Bitte beachten Sie

- Signaturkarten, mit denen man qualifiziert signieren kann, basieren auf so genannten sicheren Signaturerstellungseinheiten (SSEE). Für eine Signaturkarte werden häufig mehrere unterschiedliche SSEE verwendet. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden alle vom ZDA verwendeten SSEE für eine Signaturkarte unterstützt, solange damit noch gültige qualifizierte Signaturen erzeugt werden können.
- Eine SSEE wird manchmal von mehreren ZDA/Trustcentern verwendet. Unterstützt werden nur die im Folgenden aufgeführten Kombinationen von Signaturkarte (ZDA) und SSEE.

- Eine Auflistung der unterstützten Chipkartenlesegeräte entnehmen Sie bitte dem Dokument „unterstuetzte_leser_governikus_clients“.
- Aus technischen Gründen kann es in seltenen Ausnahmefällen vorkommen, dass eine elektronische Signaturkarte/SSEE mit einer bestimmten Chipkartenlesegerät-Betriebssystemkombination (z. B. wegen fehlender Treiberunterstützung durch den Hersteller) nicht funktioniert. Prüfen Sie daher bitte, ob Ihre Kombination unterstützt wird. Detailinformationen finden Sie im Dokument „unterstuetzte_kombination_leser_karte_bs_governikus_clients“.

Tabelle 1: Deutsche Zertifizierungsdiensteanbieter, qualifizierte elektronische Signatur mit Anbieterakkreditierung (1/2)

Zertifizierungsdiensteanbieter (Gütezeichen BNetzA)		Handelsname der Signaturkarte	unterstützt wird 1)			Name der SSEE in der Bestätigungsurkunde	Registrierungsnr. der Bestätigungsurkunde der SSEE
			qual. Sig- natur	Ent-/ Ver- schlüs- selung	Authenti- sierung 2)		
Produktzentrum TeleSec der Deutschen Telekom AG (Z0001)	1	TeleSec NetKey 3.0 mit PKS	X	X	X	Signaturerstellungseinheit TCOS 3.0 Signature Card, Version 1.0, Version 1.1	TUVIT.93119.TE.09.2006 TUVIT.93146.TE.12.2006
	2	TeleSec NetKey 3.0 M mit PKS - Multisignaturkarte -	X 3)	X	X		
Bundesnotarkammer, Zertifizierungsstelle (Z0003)	3	Bundesnotarkammer, Zertifizierungsstelle qual. elektronische Signatur - Stapelsignaturkarte -	X 3)	X	X	Signaturerstellungseinheit STARCOS 3.0	TUVIT.93100.TE.09.2005 Nachträge vom 08.08.2006, 20.10.2006 und 07.12.2006
						Signaturerstellungseinheit STARCOS 3.2	BSI.02114.TE.12.2008
DATEV eG Zertifizierungsstelle (Z0004)	4	zertifizierte Signaturkarte für Berufsträger der DATEV	X	X	X	Signaturerstellungseinheit STARCOS 3.0	TUVIT.93100.TE.09.2005 Nachträge vom 08.08.2006, 20.10.2006 und 07.12.2006
						Signaturerstellungseinheit STARCOS 3.2	BSI.02114.TE.12.2008
D-Trust GmbH (Z0017)	5	D-TRUST Card 2.02c, 2.2, 2.3, 24	X	X	X	SEE „Chipkarte mit Prozessor SLE66CX322P, CardOS V4.3B mit Applikation für digitale Signatur“	T-Systems.02122.TE.05. 2005
Deutsche Post Com GmbH Geschäftsfeld Signtrust (Z0002)	6	SIGNTRUST CARD	X	X	X	Signaturerstellungseinheit STARCOS 3.0	TUVIT.93100.TE.09.2005 Nachträge vom 08.08.2006, 20.10.2006 und 07.12.2006
						Signaturerstellungseinheit STARCOS 3.2	BSI.02114.TE.12.2008
	7	SIGNTRUST MCARD 100 - Stapelsignaturkarte -	X 3)	X	X	Signaturerstellungseinheit STARCOS 3.0	TUVIT.93100.TE.09.2005 Nachträge vom 08.08.2006, 20.10.2006 und 07.12.2006
	8	SIGNTRUST MCARD - Multisignaturkarte -	X 3)	X	X		

1) X = unterstützt 0 = nicht unterstützt, - Funktionalität nicht vorhanden

2) Die verwendete KeyUsage des Zertifikats „digital signature“ ermöglicht es auch, eine fortgeschrittene elektronische Signatur zu erzeugen.

3) Die Anzahl der möglichen Signaturerzeugungen nach einer erfolgreichen Authentifizierung mit der Signatur-PIN ist bei der MCard-Client auf 1 begrenzt.

Fortsetzung Tabelle 1: Deutsche Zertifizierungsdiensteanbieter, qualifizierte elektronische Signatur mit Anbieterakkreditierung (2/2)

Zertifizierungsdiensteanbieter (Gütezeichen BNetzA)		Handelsname der Signaturkarte	unterstützt wird 1)			Name der SSEE in der Bestätigungsurkunde	Registrierungsnr. der Bestätigungsurkunde der SSEE
			qual. Sig- natur	Ent-/ Ver- schlüs- selung	Authenti- sierung 2)		
TC TrustCenter TrustCenter GmbH (Z0032)	9	TC QSign (limited)	X	X	X	SEE „Chipkarte mit Prozessor SLE66CX322P, CardOS V4.3B mit Applikation für digitale Signatur“	T-Systems.02122.TE.05. 2005
	10	TC QSign (unlimited) - Multisignaturkarte -	X 3)	X	X		
S-Trust, Deutscher Sparkassen Verlag GmbH (wird noch erteilt)	11	SparkassenCard oder kontounabhängige GeldKarte	X	X 4)	X 4)	SEE ZKA Banking Signature Card, Version 6.6 der Giesecke & Devrient GmbH	TUVIT.93130.TU.05.2006, 2. Nachtrag vom 18.10.2006

1) X = unterstützt 0 = nicht unterstützt, - Funktionalität nicht vorhanden

2) Die verwendete KeyUsage des Zertifikats „digital signature“ ermöglicht es auch, eine fortgeschrittene elektronische Signatur zu erzeugen

3) Die Anzahl der möglichen Signaturerzeugungen nach einer erfolgreichen Authentifizierung mit der Signatur-PIN ist bei der MCard-Client auf 1 begrenzt.

4) ein Zertifikat für Verschlüsselung und Authentisierung

Tabelle 2: Deutsche Zertifizierungsdiensteanbieter, qualifizierte elektronische Signatur (1/2)

Zertifizierungs- diensteanbieter		Handelsname der Signaturkarte	unterstützt wird 1):			Name der SSEE in der Bestätigungsurkunde	Registrierungsnr. der Bestätigungsurkunde der SSEE
			qual. Signatur	Ent-/ Ver- schlüs- selung	Authenti- sierung 2)		
D-Trust GmbH	12	D-TRUST Card 2.02c 2.2, 2.3, 2.4	X	X	X	SEE „Chipkarte mit Prozessor SLE66CX322P, CardOS V4.3B mit Applikation für digitale Signatur“	T-Systems.02122.TE.05. 2005
	13	D-Trust-Multicard - Multisignaturkarte -	X 3)	X	X		
S-Trust, Deutscher Sparkassen Verlag GmbH	14	SparkassenCard oder kontounabhängige GeldKarte	X	X 4)	X 4)	SEE ZKA-Signaturkarte, Version 5.02 der Gemplus-mids GmbH	TUVIT.09385.TU.09.2004
						SEE ZKA Banking Signature Card, Version 6.2b NP und 6.2f NP, Type 3 der Giesecke & Devrient GmbH	TUVIT.09395.TU.01.2005
						SEE ZKA Banking Signature Card, Version 6.31 NP, Type 3 der Giesecke & Devrient GmbH	TUVIT.09397.TU.03.2005
						SEE ZKA Banking Signature Card, Version 6.32 NP, Type 3 der Giesecke & Devrient GmbH	TUVIT.93125.TU.12.2005
						SEE ZKA Banking Signature Card, Version 6.4 der Giesecke & Devrient GmbH	TUVIT.93123.TU.12.2006
						SEE ZKA Banking Signature Card, Version 6.6 der Giesecke & Devrient GmbH	TUVIT.93130.TU.05.2006, 1. Nachtrag vom 28.08.2006 und 2. Nachtrag vom 18.10.2006
						SEE ZKA-Signaturkarte, Version 5.10 der Gemplus-mids GmbH	TUVIT.93132.TU.06.2006
						ZKA-Signaturkarte, Version 5.11 Gemplus GmbH (Gemalto)	TUVIT.93138.TU.11.2006
						Signaturerstellungseinheit ZKA SECCOS Sig v1.5.3 der Sagem Orga GmbH	BSI.02076.TE.08.2006

1) x = unterstützt 0 = nicht unterstützt, - Funktionalität nicht vorhanden

2) Die verwendete KeyUsage des Zertifikats „digital signature“ ermöglicht es auch, eine fortgeschrittene elektronische Signatur zu erzeugen

3) Die Anzahl der möglichen Signaturerzeugungen nach einer erfolgreichen Authentifizierung mit der Signatur-PIN ist bei der MCard-Client auf 1 begrenzt.

4) ein Zertifikat für Verschlüsselung und Authentisierung

Fortsetzung Tabelle 2: Deutsche Zertifizierungsdiensteanbieter, qualifizierte elektronische Signatur (2/2)

Zertifizierungs- diensteanbieter		Handelsname der Signaturkarte	unterstützt wird 1)			Name der SSEE in der Bestätigungsurkunde	Registrierungsnr. der Bestätigungsurkunde der SSEE
			qual. Signatur	Ent-/ Ver- schlüs- selung	Authenti- sierung 2)		
S-Trust, Deutscher Sparkassen Verlag GmbH	15	S-Trust Multisignaturkarte - Multisignaturkarte -	X 3)	X 4)	X 4)	Multisignaturerstellungseinheit ZKA Banking Signature Card Version 5.11M	TUVIT.93148.TU.06.2007
S-Trust, Deutscher Sparkassen Verlag GmbH	16	SparkassenCard oder kontounabhängige GeldKarte	X	X 4)	X 4)	Signaturerstellungseinheit ZKA Banking Signature Card, Version 7.1.2 der Giesecke & Devrient GmbH	TUVIT.93166.TU.06.2008
Deutsche Rentenversicherung Bund 5)	17	Signaturkarte der Deutschen Rente Bund	X	X	X	SEE „Chipkarte mit Prozessor SLE66CX322P, CardOS V4.3B mit Applikation für digitale Signatur“	T-Systems.02122.TE.05. 2005
	18	Signaturkarte der Deutschen Rente Bund - Multisignaturkarte -	X 3)	X	X		

1) X = unterstützt 0 = nicht unterstützt, -- Funktionalität nicht vorhanden

2) Die verwendete KeyUsage des Zertifikats „digital signature“ ermöglicht es auch, eine fortgeschrittene elektronische Signatur zu erzeugen

3) Die Anzahl der möglichen Signaturerzeugungen nach einer erfolgreichen Authentifizierung mit der Signatur-PIN ist bei der MCard-Client auf 1 begrenzt.

4) ein Zertifikat für Verschlüsselung und Authentisierung

5) Die Signaturkarte der Deutschen Rente Bund wird nur an Mitarbeiter dieser Behörde ausgegeben.

Tabelle 3: unterstützte elektronische Signaturkarten, fortgeschrittene elektronische Signatur

Trustcenter		Name der Signaturkarte	unterstützt wird 1)			Name der SSEE in der Bestätigungsurkunde (soweit vorhanden)	Registrierungsnr. der Bestätigungsurkunde der SSEE (soweit vorhanden)
			qual. Signatur	fortg. Signatur Authentisierung	Ent-/Verschlüsselung		
TESTA-CA (unter der PKI-1 Verwaltung) 2)	18	Signaturkarte der T-System Netkey 3.0 und 3.01	--	X	X	Signaturerstellungseinheit TCOS 3.0 Signature Card, Version 1.0, Version 1.1	TUVIT.93119.TE.09.2006 TUVIT.93146.TE.12.2006
Hessen-PKI (unter der PKI-1 Verwaltung) 3)	19	Signaturkarte der T-System Netkey 3.0 und 3.01 mit Hessen-PKI-Zertifikat	X 4)	X	--	Signaturerstellungseinheit TCOS 3.0 Signature Card, Version 1.0, Version 1.1	TUVIT.93119.TE.09.2006 TUVIT.93146.TE.12.2006
Europäisches Patentamt – European Patent Office (EPO)	19	Online Services Smart Card Epoline	--	X 5)	--	--	--

1) X = unterstützt 0 = nicht unterstützt, -- Funktionalität nicht vorhanden

2) Die Signaturkarte wird nur an Mitarbeiter von Behörden im Kontext DVDV ausgegeben.

3) Die Signaturkarte wird nur an Mitarbeiter Hessischer Behörden ausgegeben.

4) Diese Signaturkarte kann zusätzlich auch mit einem qualifizierten Signaturzertifikat (mit Anbieterakkreditierung) des Public Key Service des Produktzentrum TeleSec der Deutschen Telekom AG (Gütezeichen des ZDA: Z0001) personalisiert werden. Siehe Tabelle 1, lfd. Nummer 1.

5) Unterstützt wird nur die fortgeschrittene Signatur